

# **Resolution zur Insolvenz der Arcandor AG**

## **Arbeitsplätze am Konzernhauptsitz Essen retten !**

Der Rettungsversuch der Arcandor AG ist an den Eigentümern, insbesondere an der Milliardärin Madeleine Schickedanz und der Privatbank Sal. Oppenheim, sowie der Unfähigkeit des Managements gescheitert, die nicht in der Lage waren, ein tragfähiges Zukunftskonzept für den Konzern zu erarbeiten.

Nachdem Arcandor, zu der Karstadt, Primondo und Quelle gehören, am 9. Juni 2009 Insolvenz wegen drohender Zahlungsunfähigkeit angemeldet hat, muss nun das oberste Ziel sein, möglichst viele der rund 56.000 Arbeitsplätze zu erhalten. Das gilt in besonderer Weise für die 1740 Beschäftigten des Konzernhauptsitzes Essen. In Zeiten der Not und der Ungewissheit um ihre Arbeitsplätze erklärt sich die Partei Bündnis 90/Die GRÜNEN in Essen solidarisch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie und ihre Familien sind die Opfer des katastrophalen Managements, denn die Probleme des Unternehmens sind hausgemacht und nicht allein Folge der Wirtschaftskrise. Nun muss eine neue zukunftsfähige Struktur her, um dem Konzern einen Neubeginn und somit eine zweite Chance zu ermöglichen.

## **Deshalb fordert die Mitgliederversammlung der GRÜNEN in Essen:**

Der Insolvenzverwalter ist nun in der Pflicht, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um ein tragfähiges Geschäftsmodell zu realisieren. Gleichzeitig dürfen die jetzigen Kunden nicht verunsichert werden, um dem zukünftigen Geschäft keine Steine in den Weg zu legen.

Wir fordern alle Beteiligten auf, möglichst viele der 1740 Arbeitsplätze am Konzernhauptsitz Essen zu retten, um das Unternehmen für die Zukunft stark zu machen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Arbeitsplätze nicht erhalten werden können, muss die Möglichkeit einer zusätzlichen Qualifizierung angeboten werden, damit sie auf dem Arbeitsmarkt eine Chance haben. Entlassungen sollten sozial verträglich und vor allem so gestaltet werden, dass Gelder aus dem Sozialplan nicht auf die Hartz IV-Bezüge angerechnet werden können.

Angenommen mit großer Mehrheit von der Mitgliederversammlung der GRÜNEN Essen  
*am 10. Juni 2009*  
*auf Vorschlag von Pascal Hesse (Vorstandsmitglied)*